

glut

für euch ihr hunde

rauschen

die seine fließt neben mir
auf einmal spüre ich den sog er zieht mich
mit ich steige ins wasser und schwimme
davon ein für alle mal

marionetten die
ihre fäden
abgeschnitten
haben

ich ging in den keller drückte das licht an die tür
hinter mir schlug zu da ging das licht aus im
dunkeln machte ich zwei schritte rückwärts die
wand war nicht mehr da ich ging weiter sie kam
nicht die finsternis war endlos

muss mich betäuben sonst rast ich

es glüht unter uns

meteorit vernichtet mich

gefangen im strudel der ewigkeit

wo ist deine grenze

du meinst es doch nur gut mit mir

es wurde nacht wind strich die flut und frische
auf die meisten menschen lagen im bett wellen
krachten immer lauter niemand hat sie gehört
keiner schaute mehr hin - sterne und satelliten
übersehen den himmel fern leuchten bohrinseln
ich habe den schlüssel in der tasche ruhig hier
draußen menschenleer der zirkus der dunkelheit
beginnt astlöcher pfützen steine glühen wie
laternen katzen schreien

die zeit nagt an mir

ich kicke den zigarettenstummel in die nacht

hund
der die vorbeifahrenden autos anbellt

wie kann ich das wichtigste
nur immer wieder verlieren

kaspar

flammen gestalten vorstadt wenn sich das kraut
unheimlich erhebt und wider dich richtet
aufbäumend auf dich zu rollt ja dann schreist
du hunde singen voller vorfreude es brüllt da
unten der abgrund reißt hinab zerfledderte
träume mauern zerspringen tränen in der tiefe
dein aug verliert sie holt dich eine gewalt halt
bleibst dem rest für alle zeiten dunkel himmel
raben schwingen ihre segel ungeziefer kälte
steinewerfer du bohren hagel vor dir tal gipfel
lichter drohung verfolgung irrung ich sah
schafe sie hätten solch ein grünes leuchten in
den augen ihre pupillen blühten im
dämmerlicht auf dem schlachtfeld tobten die
flüsse im schachtelhalm

am i st/ d reaming this

will weit weit weg

lach doch mal

gib mir deine knete

trompetenblasorchester taucht hinter der düne
auf

stilles meer ein fischerboot gleitet dahin stille
mensenleere stille flügelschlag laut in der ferne
regen muhen einer kuh das weiß der wolke spiegelt
sich in den hellblauen wellen dunkelblaue
windfelder fächern die meeresbucht auf in der
ferne liegt ein tanker vor anker die sonne hinter
mir leuchtet gehöft menschenleer steine die zeit
rollt dahin walzt alles unter ihre fühler disteln mit
blauem gefieder spitz scharf und stachlig die berge
wolkenverhüllt himmlische wiesenfelder einsamkeit
eine möve fliegt vorbei wind möwengeschnatter
tierische lebewesen schmetterlinge insekten
kreuzer seeschlamm stoff der träume vier minuten
ein fußballstadion und windrad wo ist der hafen
drei vier fünf boote die andere seite der bucht
fjord hundegebell angler fischer flugzeuge atem
warten stille zeit farben dunkles braun blau ocker
steine graue gezogen von schwarzen algenfäden
ein traktor fährt der hund bellt immer noch die
sonne strahlt unter den wolken dunkle wolken
helle wolken stromkabel mast

im gefängnis des bekannten

straße
leer
roh

langweilig
irgendwas muss passieren

glühende straßenlabyrinth
hochhäuser
new york
amerika

eichenbaumalleen
schwarzer fluss
schloss
im hintergrund mond
wasser

angst
erntezeit regen
es tropft
vögel
ast
amerika

ich mach das fernsehen an und wärme mich an
menschenstimmen

plötzlich erwache ich aus der trance ich
bin in einem riesigen supermarkt
gefangen gelbe gießkannen im
sonderangebot

hebebühne
status wechselt

hahaha

ALL RIGHTS RESERVED